



Der Umwelt zuliebe: Freiwillige vor!



In letzter Zeit wurde ich mehrmals mit dem Thema Müll im Wohngebiet konfrontiert. Schließlich bin ich mit einem bewussteren Blick durch Winzerla gelaufen. Ich meine hier nicht drei Papierschnipsel oder eine Verpackung, die in den Büschen oder auf dem Gehweg liegen, sondern zugemüllte Ecken

und Flächen sowie von Kippen gesäumte Wege. Ich will nicht als Moralapostel wirken, sondern wir als Stadtteilbüro möchten Sie für eine Müll-Sammelaktion gewinnen – falls Sie gewillt sind. Andere nennen das Frühjahrsputz. Was haben wir vor? Zum einen wäre es gut, wenn Sie uns solche Müllecken bzw. Flächen im Wohngebiet benennen, die Sie bzw. die direkten Anwohner (immer wieder) stören. Zum anderen wollen wir ihr Engagement bei einer solchen Aktion mitzuwirken abfragen. Vielleicht sagen Sie sich gleich, warum sollte ich da mitmachen, dafür gibt es doch den Kommunal-Service oder den Eigentümer, der für die Flächen verantwortlich ist. Und die werden – über meine Nebenkosten oder Steuern finanziert – dafür bezahlt. Und genau hier finde ich, liegt der Systemfehler. Solange es bezahlte Leute gibt, die den verursachten Dreck der anderen wegräumen, entwickelt sich um so schwerer ein Umweltbewusstsein. Letztendlich ist es eine Erziehungsfrage. Wer es nicht im Elternhaus mitbekommen hat, dem bleibt noch die Selbsterziehung. Vielleicht braucht es viele Impulse, um hier etwas zu erreichen. Eine Möglichkeit, liebe Leser, wäre eben eine solche Aktion, um ein Zeichen zu setzen: Wir halten die Umwelt sauber. Egal wer dafür verantwortlich ist oder sein sollte. Wenn Ihnen das wichtig ist, dann machen Sie mit. Wir würden die Aktion organisieren, vorausgesetzt, es melden sich Bürger aus dem Wohngebiet. Geben Sie uns bitte bis zum 22. April im Stadtteilbüro eine Rückmeldung, der Umwelt zuliebe.

Andreas Mehlich

Andreas Mehlich
Ihr Stadtteilmanager

Richtfest gefeiert an der neuen Gemeinschaftsunterkunft



Bei strahlendem Sonnenschein wurde das Richtfest gefeiert. Foto: Laudien

Der Richtkranz schwebte am 9. März über der Gemeinschaftsunterkunft in der Hugo-Schrade-Straße. Zahlreiche Gäste waren gekommen, um gemeinsam mit den Bauleuten das Richtfest zu feiern. „Dieser Neubau wird ein sichtbarer Teil unserer Willkommenskultur sein“, sagte Stadtentwicklungsdezernent Denis Peisker in seinem Grußwort.

Für insgesamt 96 Menschen wird die Gemeinschaftsunterkunft auf dem einstigen Areal des Jugendzentrums „Hugo“ errichtet. Es entstehen überwiegend 3-Raumwohnungen, für die eine Nutzungsbindung von fünf Jahren vorgesehen ist. Potenziell kann das Haus danach für andere Zwecke verwendet werden, etwa als Studentenwohnheim. Als Bausumme sind drei Millionen Euro vorgesehen.

Torsten Teichgräber von „Zublin“ sprach aus mehreren Gründen von einem außer-

gewöhnlichen Projekt. So sei der Auftrag am 27. November 2015 erteilt worden, währenddessen sei die Planung fast fertig gewesen. Gebaut werde in Line-Production, zu Deutsch im Taktverfahren. Am 12. August soll die Einweihung gefeiert werden. Teichgräber dankte den Planern, Bauleuten und Handwerkern für ihr außergewöhnliches Engagement, ohne das die ehrgeizigen Ziele nicht zu erreichen seien.

Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt möchte kurz vor der Einweihung des Hauses einen Tag der offenen Tür anbieten. Schon um zu zeigen, dass hier „keine Luxus-Unterkunft“ gebaut werde. Unterdessen wurde am 15. März die als Notunterkunft dienende Turnhalle in der Schrödingerstraße leergezogen. Die Flüchtlinge erhielten geeignetere Unterkünfte in der Stadt. Im Notfall kann die Turnhalle erneut genutzt werden. sl

Rege Teilnahme an Befragung zum Nahverkehr/ Beeinträchtigungen ab Ende März

Vielen Dank an alle Winzerlaer, die sich an der Umfrage zum Nahverkehr beteiligt haben! Der Rücklauf an Fragebögen und Texten war besonders hoch. Um die Auswertung gewissenhaft und sorgfältig durchzuführen, werden wir sie ausführlich in der nächsten Ausgabe präsentieren bzw. auf www.winzerla.com veröffentlichen.

Die Bauarbeiten an der Bahnbrücke in der Kahlaischen Straße werden zu einer Vollsperrung vom 30. März bis voraussichtlich 26. Juni führen. Informationen über die Änderungen und die Alternativfahrpläne erhalten Sie ab 30. März im Stadtteilbüro Winzerla oder im Jenah-Service-Center.



Schillerschule beging runden Geburtstag

Festwoche zum 30. wurde mit internationalen Gästen gefeiert



Das Programm der Schülerinnen und Schüler bot viele Überraschungen. Foto: Laudien

Die Europaschule „Friedrich Schiller“ in Winzerla feierte einen runden Geburtstag: Als Höhepunkt der Festwoche gab es am 17. März ein Festprogramm vor zahlreichen Gästen. Gezeigt wurden Mode von anno dazumals, Tänze und ein Theaterstück über die Vergangenheit und die Zukunft von Schule. In ihrer Ansprache verwies Schulleiterin Konstanze Müller auf die Anfänge als Polytechnische Oberschule, die zahlreichen internationalen Partner, von denen einige Delegationen gesandt hatten sowie auf Inklusion und Integration, die seit langem erfolgreich an der Schule gelebt werden. Nach Sanierung 2011 bietet die Schule ideale Bedingungen, so Konstanze Müller. sl



Aus dem Ortsteilrat

Liebe Winzerlaer, bei mir sind einige Anregungen zur Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung eingegangen. In einigen Fällen wurde die Sinnhaftigkeit der Straßenreinigung, zum Beispiel in der Obmaritzer Straße wie auch in der Hugo-Schrade-Straße, angesprochen. Parkende Autos behindern die gründliche Reinigung der Straßen. Hier kann ich nur eine Regelung mit der Verkehrsbehörde der Stadt finden, um ein zeitbegrenztes Halteverbot zu erreichen. Aufgrund von Anfragen von Anwohnern der Helene-Weigel-Straße zur Reinigung ihrer Straße habe ich nachgefragt. Ergebnis: Die Straßenreinigung wird mehrheitlich abgelehnt. Ich möchte mich bei allen Winzerlaer Bürgern für die Hinweise zur Reinigungssatzung bedanken. Ich werde Sie zur gegebenen Zeit über die Ergebnisse des Eigenbetriebs KSJ informieren.

Friedrich-Wilhelm Gebhardt, Ortsteilbürgermeister

Nächste Sitzung des Ortsteilrates früher

Der Ortsteilrat lädt am 6. April um 17 Uhr zu seiner nächsten Sitzung in die Aula der Gemeinschaftsschule „Galileo“, Obmaritzer Straße ein. Hauptthema ist das Garagenentwicklungskonzept der Stadt Jena für Winzerla. Dazu eingeladen sind der Dezernent Denis Peisker sowie der Werkleiter KIJ Karl-Hermann Kliewe. Bitte beachten Sie den geänderten Sitzungsbeginn!

Ortsteilrat lehnt Kurzstreckenticket ab

Andreas Möller, Nahverkehrs-Geschäftsführer, stellte die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung zu einem Kurzstreckenticket im Ortsteilrat vor. Die Studie zeigt drei mögliche Streckentarif-Modelle auf. Zum einen die maximale Dauer der zurückgelegten Zeit, als 2. Modell die maximale Entfernung der Fahrstrecke und als 3. die Anzahl der zurückgelegten Haltestellen, insgesamt drei. Da alle drei Modelle im Kern Ungerechtigkeiten in ihrer Anwendung enthalten, hat sich der Nahverkehr für die Variante der zurückgelegten Haltestellen entschieden. Das Ticket für die Kurzstrecke soll 1,50 Euro kosten. Die Normalfahrt müsste dann auf 2,30 Euro angehoben werden oder die Stadt übernimmt einen möglichen jährlichen Verlustausgleich des Nahverkehrs in Höhe von 200.000 Euro. Nach ausgiebiger Diskussion sprach sich der Ortsteilrat gegen ein Kurzstreckenticket für Jena aus. Auch die anwesenden Bürger lehnten ein solches Ticket ab. Weitere Informationen auf der OTR-Homepage.

Nähere Informationen:

www.otr-winzerla.de

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich Wilhelm Gebhardt**

Sprechzeiten: Dienstag: 17 – 18.30 Uhr, Freitag: 10 – 11.30 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: **03641 507520** (während der Sprechzeiten)
ortsteilbuergmeister.winzerla@jena.de

Grünflächen und Vielfalt auf dem Eichplatz

Am 4. März diskutierten 30 Jugendliche im Jugendzentrum „Hugo“ mit Vertretern der Stadt und des Büros „StadtLabor“ aus Leipzig über die Eichplatz-Gestaltung.

Schüler aus fünf Jenaer Schulen waren eingeladen, ihre Ideen in den Bürgerbeteiligungsprozess einzubringen. Im Ergebnis wünschen sich die Jugendlichen eine zumindest teilweise grüne, belebte Stadtmitte, die nebeneinander vielseitige Funktionen und Elemente vorsieht wie z. B. (unterirdische) Parkplätze, Grünflächen, Büros und Geschäfte. Kleine Läden sowie öffentliche Veranstaltungen auf dem Platz waren ihnen darüber hinaus wichtig.

Auffallend war, dass es kaum Differenzen zu den „10 Grundsätzen“ gab, die über 40 Vertreter aus Bürgerschaft, Verwaltung und Politik sowie zwei Mitglieder des Jenaer Jugendparlamentes erarbeitet hatten. Die Ergebnisse der Schüler fließen in das weitere Verfahren mit ein.

Der Winzerlaer Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt nahm als Beobachter teil und versprach, die Wünsche der Jugendlichen im politischen Prozess zu unterstützen.

Weitere Informationen: <https://blog.jena.de/stadtmitte/>

Daniela Wagner, Bundesfreiwilligendienstleistende Stadt Jena

Standsicherheitskontrolle der Grabmale

Am 11. April werden auf dem Winzerlaer Friedhof die Grabmale auf Standsicherheit kontrolliert. Nicht standfeste Grabmale werden mit einem gelben Aufkleber gekennzeichnet und die Nutzungsberechtigten durch die Friedhofsverwaltung angeschrieben. Grabmale, die eine unmittelbare Gefahr darstellen, werden provisorisch gesichert oder notfalls umgelegt. Die Nutzungsberechtigten sind für die notwendige Instandsetzung der Grabmale verantwortlich.

Für diese Rubrik zeichnet der Ortsteilbürgermeister verantwortlich.



Besuch aus dem Fernen Osten

Japanische Erzieherinnen im Waldkindergarten



Miteinander ohne Berührungsgänge. Foto: priv.

Der Jenaer Waldkindergarten in Winzerla erhielt Anfang März bereits zum 11. Mal Besuch einer japanischen Delegation. Insgesamt 32 junge Frauen vom Christian College Ōsaka verschafften sich einen Überblick über die Arbeit des Kindergartens. Dabei war die vollkommen fremde Sprache kein großes Hindernis: Die Kinder kommunizierten einfach wild mit Händen und Füßen, mit Mimik und Gestik. Beide Seiten zeigten sich dabei überaus aufgeschlossen, herzlich und wissbegierig. Auf dem Rückweg zum Reisebus beantwortete die Kindergarten-Leiterin Kristina Heinze noch die letzten offenen Fragen zum Konzept der Waldpädagogik.

Der Anfang unseres Rundganges

Auf virtuellem und richtigem Flurzug mit Dietmar Schütze

Die Gemarkung Winzerla umfasst neun Fluren, die unterschiedlich groß sind. Die Zählung beginnt in nördlicher Richtung anschließend an die Flur „1“. Die Flur östlich des Dorfkernes und südöstlich ist die Flur „6“. Die Wälder der Triebnitz und die Flächen um das Cospoth bis hin zum Hahnengrund sind die Fluren „7“ bis „9“.

Die Flur mit der Nummer eins ist im Wesentlichen das alte Dorf. Das Flurstück mit der Nummer „1“ ist von alters her entweder die Kirche oder der Gottesacker, sprich der Friedhof. In unserem Falle ist es der Friedhof. Der Flurname ist „vor dem Dorfe.“

Beginnen wir mit dem virtuellen Rundgang auf dem höchsten Punkt von Winzerla, der gleichzeitig der höchste Punkt der Stadt Jena ist, auf dem Cospoth, am Telekomturm. Circa fünf bis zehn Meter vom Zaun in südlicher Richtung findet man den ein-

gemessenen trigonometrischen Stein. Die Stelle ist unweit der Sitzbank. Dieser ausgemessene Stein hat eine Höhe von 399,2m über Normal Null. Das Stadtzentrum am Markt, gemessen am Fuß des Hanfriedes ist 148,2 m über NN. Der Vollständigkeit halber sei der niedrigste Punkt Jenas genannt, 136 m, der Saalespiegel am nördlichen Stadtausgang.

Wenn sich genügend Interessenten finden, biete ich am Himmelfahrtstag (5. Mai) einen „Flurzug“ an. Wir wandern vom Cospoth bis zum Hahnengrund. Treffpunkt ist 10 Uhr am Cospoth, die Wanderung dauert ca. 2,5 Stunden. Empfehlenswert sind wetterfeste Kleidung und eine kleine Marschverpflegung, da es unterwegs keine Einkehrmöglichkeit gibt. Wer mitwandern möchte, möge sich bis zum 28. April im Stadtteilbüro anmelden (Telefon: 354570).

900 Jahre Ersterwähnung Winzerlas in neun Jahren

Im Jahr 2025, also in neun Jahren, feiern wir das 900-jährige Jubiläum der Ersterwähnung unseres Winzerlas. Wir als Bürgerinitiative Dorfteichgestaltung Winzerla möchten ein Zeichen setzen und möglichst viele Bürger mit einbeziehen. Es soll ein Festjahr für alle werden. Das gilt für die Vorbereitung des Festjahres ebenso wie für seine Durchführung. Neun Jahre scheinen eine lange Zeit zu sein. Bedenkt man aber, was alles getan werden muss, verkürzt sich diese Spanne doch erheblich. Kurz, wir suchen freiwillige Akteure,

die wirklich mitmachen, die Ideen einbringen, die bei der Umsetzung helfen, die sich in ihrer Freizeit engagieren.

Wir als Bürgerinitiative sehen uns dabei keineswegs als Wettbewerber zu bereits bestehenden Verbänden und Vereinen, sondern als Ergänzung mit einer klaren, an Aufgaben gebundenen Zielsetzung. Interessenten, die sich beteiligen wollen, melden sich bitte beim Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt.

Dietmar Schütze

Großes Engagement!

Am 27. Februar um 20 Uhr war es so weit: die Gartenausstellung „Frühlings-Zauber“ in der Goethe-Galerie war zu Ende. Doch wohin mit den botanischen Kostbarkeiten und dem nährenden Rindenmulch? „Spenden!“ Das war die Lösung des Ausstellers Thomas Kasselitz, Florist und Inhaber eines Spezialbetriebs für Pflanzendekorationen. Wie schon vor zwei Jahren spendete er Mulch und diverse Pflanzen an den Stadtteilgarten. Einzige Bedingung: Abtransport in Eigenregie. Aber das war für die vielen fleißigen Helfer nur Ansporn, zu beweisen, dass man mit Engagement Berge versetzen kann. Im wahrsten Sinne des Wortes!

Insgesamt 25 Helfer stürzten sich in die (Garten-)Arbeit. Zuerst wurden die Pflanzen aus dem Mulch geholt, dann die Randsteine aus dem Weg geräumt und schon ging es los: In atemberaubender Geschwindigkeit wurde geschaufelt was das Zeug hielt. Gerade einmal eine Stunde später waren sechs Kubikmeter Mulch in den sogenannten „Big Bags“ verstaubt. Der super Teamgeist, der Beweis, dass Herkunft keine Rolle spielt – drei der Helfer kommen aus Syrien – und das Gefühl, sich für einen guten Zweck einzusetzen, schufen eine unglaubliche Atmosphäre!

An dieser Stelle sei nochmals Thorsten Richter und der Firma Majonek gedankt, die einen Lkw zur Verfügung stellten und damit zusammen mit allen anderen diesen Einsatz erst möglich machten. Tausend Dank an alle, die geholfen haben. Tim Fritsch (FH-Student)

Solaranlage hautnah

Die Stadtwerke Jena laden am 25. April neugierige Gäste ein, die neue Solarthermie-Anlage in der Max-Steenbeck-Straße in Winzerla zu besuchen, der Eintritt ist frei. Von 14 bis 18 Uhr werden Rundgänge durch die Fernwärmestation geboten, wer mag, kann per Hubsteiger die Anlage auf dem Dach des Trafohäuschens (neben dem Rewe-Markt) begutachten. Seit Anfang des Jahres erhitzen auf rund 100 Quadratmetern Fläche schräg angeordnete Kollektoren Wasser, das direkt ins Fernwärmenetz eingespeist wird. „Zum Einsatz kommen Vakuum-Röhren aus Glas, vergleichbar mit großen Thermoskannen“, sagt Frank Schöttke vom Bereich Wärmestrategie. „Sie haben gegenüber Flachkollektoren den Vorteil, dass sie durch ihre gewölbte Form selbst im Winter und bei geringer Sonneneinstrahlung noch Wärme produzieren.“ Ob sich die Technologie für einen Einsatz in der Wärmeversorgung Jenas eignet, wollen die Stadtwerke im Rahmen einer Pilotphase testen. Der jährliche „Tag der erneuerbaren Energien“ ist eine deutschlandweite Initiative, die um den Jahrestag der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl am 26. April 1986 herum die verschiedenen Nutzungsarten einer nachhaltigen Energiewirtschaft präsentiert.

„Wanderung durch Thüringen“ mit Bärbel Käßlinger

Im April führt die Lesung alle Interessierten durchs Eichsfeld. Die gedankliche Wegstrecke verläuft diesmal über Bischofferode, Leinefelde, Heiligenstadt, Mühlhausen und endet in Bad Langensalza. Der Spaziergang beginnt am **28. April um 16 Uhr** im Stadtteilbüro.

Parlez-vous Français?

Jeden Donnerstag wird in der Ortsteilbibliothek ab **9 bis 10.30 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania Französisch gesprochen. Der Kurs dient zur Auffrischung ihrer Französisch-Kenntnisse. Neue Kursteilnehmer sind herzlich willkommen. Es wird ein Unkostenbeitrag von zwei Euro erhoben.

Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **10.30 bis 12 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Das Kursangebot richtet sich an Fortgeschrittene und ist offen für neue Teilnehmer. Unkostenbeitrag: zwei Euro.

Informationen zu beiden Sprachkursen:

Telefon 697238.

Gartensprechstunde

Die Gärtner und alle Neugierigen treffen sich am Samstag den **9. April von 10 bis ca. 12 Uhr** im Wohnwagen im Garten zur nächsten Sprechstunde. Sollte es Starkregen geben, wird das Treffen ins Stadtteilbüro verlegt. Es wird u. a. über die Verteilung bzw. Nutzung noch nicht vergebener Beetflächen gehen.

Eröffnung an der Wasserachse

Am **1. April** wird in der Geschäftszeile an der unteren Wasserachse (Anna-Siemsen-Straße 33) die Firma my salesman GmbH ein Geschäft eröffnen. Wie Geschäftsführer Tobias Biallas mitteilte, sieht das Geschäftsmodell den Vertrieb von Internet, Mobilfunk, Strom und Gas vor. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag **10 bis 18 Uhr**.

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Gottesdienste im April: **3.4. 10 Uhr** Kirche Winzerla, Kirchweihfest mit Chor, **10.4. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **15.30 Uhr** Gemeindezentrum, Familiennachmittag, **16.4. 9.30 Uhr** Seniorenheim „Kleinertal“, **10.30 Uhr** Heim „Hahngrund“, **17.4. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **24.4. 10 Uhr** Kirche Winzerla.

Seniorenachmittage gibt es am **6. und 20.4.** jeweils 14 Uhr im Gemeindezentrum in der Anna-Siemsen-Straße 1. Am **22.4.** wird ab 20 Uhr im Gemeindezentrum der Film „Gnade“ gezeigt.

Der Gospelchor „Black feet white voices“ aus Jena gastiert am **23.4.** ab 17 Uhr in der Kirche Burgau.

Eltern-Café im Freizeitladen

Um mit Experten und Eltern über elternspezifische Themen zu sprechen, bietet der Freizeitladen ein Elterncafé an. Am **14. April** wird es in der Zeit von **16 bis 18 Uhr** um das Thema: „Kinder im Netz: Facebook, WhatsApp, Instagram und Co“ gehen. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Sozialverband VdK - Ortsverband Winzerla

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden **1. Montag des Monats** um **14.30 Uhr** in der Anna-Siemsen-Straße 1 bei Kaffee und Kuchen. Am **4. April** ist ein Vortrag über Hochzeitstraditionen und Hochzeitstrachten vorgesehen. Wir freuen uns über ihre Teilnahme. Gäste sind uns stets willkommen.

Schöpfer der Brunnenskulptur stellt in Jena aus



Der Jenaer Kunstverein präsentiert vom **19. März bis 14. Mai** „Plastische Objekte“ der Künstler Gabriele und Detlef Reinemer aus Radebeul. Gezeigt werden die Werke im Stadtspeicher, Markt 16.

Das Künstlerehepaar Reinemer war nach dem Diplomstudium an der Hochschule für Bildende Künste Dresden nach Jena gekommen und wirkte hier zehn Jahre lang, von 1972 bis 1982. Detlef Reinemer schuf u. a. in Jena-Winzerla die symbolträchtige Brunnenskulptur „Das Floß“, die Ende der 1980er Jahre kurz nach ihrer Aufstellung politisch für Wirbel sorgte und Jahre nach ihrem Wiederauffinden 1990 in Winzerla wieder aufgestellt wurde.

Am **13. Mai** zur Finissage der Ausstellung, deren Fokus auf aktuellen Arbeiten beider Künstler liegt, soll in ihrem Beisein auch ihr früheres Wirken als junge Künstler in Jena noch einmal näher thematisiert werden.

Seifenkistenrennen

Das Winzerlaer Seifenkistenrennen wird dieses Jahr am **4. Juni**, wie gewohnt, entlang der Wasserachse stattfinden. Wer teilnehmen möchte, aber keine Seifenkiste bauen kann, hat die Möglichkeit sich im Jugendzentrum „Hugo“ oder dem Freizeitladen zu melden. Dort erhält man Unterstützung beim Bau einer Kiste.

Vorankündigung Tausch- und Trödelmarkt

Die zweite Auflage des Tausch- und Trödelmarkts wird am **7. Mai** stattfinden. Auf Wunsch vieler Teilnehmer der ersten Veranstaltung wird es diesmal auf dem Rewevorplatz stattfinden.



Pflanzentauschbörse in Winzerla

Am Samstag, den **23. April** wird ab **10 Uhr** zur Winzerlaer Pflanzentauschbörse eingeladen. Im Stadtteilgarten Winzerla (Höhe Hugo-Schrade-Straße 36-40) können bis etwa 14 Uhr Garten-, Nutz- und Zimmerpflanzen sowie Saatgut getauscht werden. Natürlich können die Gartenfreunde auch über Pflege und Anbau der Pflanzen fachsimpeln.

Wir laden alle Interessierten recht herzlich zu der Veranstaltung ein und freuen uns über alle, die Lust haben, ihre Pflanzen zu tauschen.

Hinweis in eigener Sache:

Die Bewohner der **Max-Steenbeck-Straße 1, 1a, 2, 3, 5, 12** werden gebeten, dem Zusteller der Stadtteilzeitung zu öffnen, da sonst keine Zustellung in die im Gebäude befindlichen Briefkästen möglich ist. Der Zusteller hatte in der Vergangenheit geklingelt, sein Anliegen vorgetragen und wurde abgewiesen. Bitte beachten Sie, dass Reklamationen ohne die Möglichkeit der Zustellung keinen Sinn ergeben.

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Stadtteilmanagement Winzerla,
Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena
Gefördert vom Bund, vom Freistaat
Thüringen und der Stadt Jena
Stadtteilmanager: Andreas Mehlich

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag 10 bis 17 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 10 bis 17 Uhr
Donnerstag 10 bis 14 Uhr
Freitag 9 bis 12 Uhr
Telefon: 03641 354570
Fax: 03641 354571
info@winzerla.com
www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am)
Stephan Laudien (sl)
Markus Meß (mm)
Auflage: 6.500 Exemplare
Druck: Druckhaus Gera
Verteilung: RaatzconnectMedia GmbH
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am
1. Mai 2016.